

Dr. Werner Marten

Barcelona, den 27. 7. 44  
Guillermo Tell, 44

29.7.

Lieber Herr Faust,

Im Glauben, Sie würden dem interessanten Buch auf dem Fuße folgen, schrieb ich Ihnen nicht sofort nach Erhalt desselben. Haben Sie vielen Dank für die rasche Zustellung. Schon 2 Minuten nach Erhalt des Buches war ich bereits daran am Laufen, und ich muß sagen, daß es, trotz der etwas trockenen Materie, so ganz nach meinem Geschmack ist. Schade, daß es nicht von jedem spanischen Gebirgszug ein entsprechendes Buch gibt.

Was die *Lonicera*-Raupe angeht, so handelt es sich da um ein recht interessantes Tier, das einen Falter hervorbringt, der in Deutschland in diesem Maße nicht spazieren geht und merkwürdigerweise dort auch nicht an Feinblatt vorkommt, sondern an *Ligerich*, obwohl diese Pflanzen in diesem Falle mal nicht miteinander verwandt sind. Das Tier heißt: *Melitea aurinia* und gehört in die Gruppe der Schreckenfaller. Ich hoffe, Sie sagen uns für bald Ihren Besuch an, dann führe ich Ihnen die Larve einmal vor. Leider kann ich mich diesmal nicht mit der Aufzucht der Raupe abgeben und empfehle Ihnen daher die Tiere *Septim* zu opfern, der ja in Ihrer allernächsten Nachbarschaft wohnt, - wenn den Göttern schon geopfert werden muß! Aber tun Sie es nur,

wenn Ihnen die Feilblattständer lieb sind, denn die Vöcher lassen  
bis April kein Blatt mehr daran.

Ich erlaube mir, Ihnen das Pösch dem Recadero wieder mitzu-  
geben, wenn er das nächste Mal vorbei kommt, was sich auch  
in anderer Beziehung bald ereignet. Aber über diese Sache  
wird meine Frau ein paar Zeilen hinzufügen.

Seien Sie nochmals herzlich bedankt für Ihre Freundlichkeit  
und gegnügt von  
Ihren Werner Marten